

Nr.: 148-XVI./2020

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	10.06.2020
■ Fachbereich	Verkehr	
■ Verfasser/-in	Günther, Philipp	
■ Telefon	07621 / 410-3413	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	08.07.2020

Tagesordnungspunkt

Nahverkehrsplanung im Markgräflerland

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	51.10	Räumliche Planung
	54.70	ÖPNV
Produkt(e)	51.10.15	Verkehrsplanung; Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung
	54.70.01	ÖPNV/Förderung der ÖPNV-Infrastruktur

Klimawirkung positiv neutral negativ keine

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Ausgangslage

Seit dem 14.06.2020 gilt auf der Rheintalbahn zwischen Basel und Karlsruhe das neue Fahrplankonzept des Landes Baden-Württemberg. Dieses resultiert aus der **Umsetzung der ersten Ausbaustufe des Netzes 4**, wie es bereits vor mehreren Jahren durch das Land als Aufgabenträger des SPNV angekündigt wurde.

Nach Durchlauf aller Planfeststellungsschritte aufgrund der zum Teil fehlenden Infrastruktur soll das Vorhaben in den 20er Jahren schrittweise vollständig umgesetzt werden. Im Vorfeld zur Projektumsetzung gab es eine enge Kommunikation zwischen dem Landkreis und den Anrainergemeinden. Daraus resultierend ist sich die Region im Grundsatz einig, dass langfristig allein ein Angebot auf S-Bahn-Niveau die zukunftsfähige Mobilität der Bevölkerung entlang der Rheintalbahn sichert. Dies bedeutet, dass sich der Landkreis nach wie vor für eine SPNV-Bedienung im 30-Minuten-Takt zwischen Basel und Müllheim einsetzt.

Aus Sicht der Verwaltung ist das neue Fahrplankonzept ein erster Schritt in die richtige Richtung. Allerdings handelt es sich lediglich um eine Übergangsbedienung bis zum vollständigen und gewünschten Infrastruktur- und Angebotsausbau.

Der neue Fahrplan der Rheintalbahn beinhaltet stark vereinfacht drei Grundangebote, die jeweils im Zwei-Stunden-Rhythmus mit einigen Ausnahmen und anderen Fahrzeitlagen verkehren:

- schneller Regionalexpress (RE) ohne Halt zwischen Weil am Rhein und Müllheim
- langsamer RE mit Halt in Weil am Rhein, Efringen-Kirchen, Bad Bellingen, Schliengen
- Regionalbahn mit Halt an allen Punkten (mit Ausnahmen), versetzt zum langsamem RE

Durch die Verschiebung der Zeitlagen und der nicht vollständigen Taktung ist ein exakter Vergleich der beiden Fahrpläne vor und nach dem 14.06.2020 nur in einer Gesamtschau möglich.

- 1) Grundsätzlich liegt mit dem neuen Fahrplan eine Angebotssteigerung auf der Gesamtstrecke Freiburg – Müllheim – Basel vor. Für die Gemeinden im Landkreis Lörrach ergibt sich daraus eine stündliche Anbindung aller Haltepunkte, allerdings mit verschobener Fahrzeitlage.
- 2) Durch die zwei neu konzipierten Regionalexpress-Angebote erhalten die größeren Städte/Gemeinden entlang der Strecke (Weil am Rhein, Efringen-Kirchen, Bad Bellingen, Schliengen) ein Mehr an Anbindung.
- 3) Punktuell entfallen aber bei einzelnen Fahrten auch gewohnte Halte – wie z. B. in Richtung Basel der Halt in Eimeldingen früh morgens und spät abends sowie Halte in Rheinweiler und Istein in den Morgenstunden. Zusätzlich halten dafür zwei Verbindungen mehr in der Morgenspitze in Kleinkems.
- 4) In der Gegenrichtung entfällt ebenfalls der Halt in Eimeldingen drei Mal sowie ein Halt in Haltingen. Hinzu kommt aber eine neue Verbindung für alle Haltepunkte sowie ein weiterer Halt in Schliengen.

Der neue Fahrplan der Rheintalbahn gilt bis zum 31.10.2020, der Folgefahrplan enthält wiederum Verschiebungen der Fahrzeitlagen und punktuell der Haltepunkte, sodass die dargestellten Veränderungen lediglich eine Momentaufnahme sind. Daher hat der Bus-Linienbetreiber SWEG bislang auch nur für die Linie 4 Anpassungen vorgenommen.

Das **Busliniennetz im Markgräflerland (einschließlich Kandertal)** umfasst ca. 900.000 Fahrplankilometer und folgende Linien:

Linie 1	Kandern – Lörrach (über Egringen)	Einzellagen	Schülerverkehr
Linie 2	Kandern – Lörrach (über Rümmlingen)	Stundentakt mit Lücken	Schülerverkehr
Linie 4	Obereggenen – Blauen – Müllheim	Zwei-Stunden- Rhythmus	Linienverkehr
Linie 15	Schliengen – Weil am Rhein / Lörrach	Einzellagen	Schülerverkehr
Linie 264	Müllheim – Schliengen – Kandern – Müllheim	Einzellagen	Schülerverkehr
Linie 54	Lörrach/Brombach – Kandern	Stundentakt	Linienverkehr
Linie 55	(Weil am Rhein –) Haltin- gen – Kandern	Stundentakt mit Ausnahmen	Linienverkehr

Die Buslinien sind dabei – mit Ausnahme der Linien 54, 55 und 264 – durch den Kreistagsbeschluss am 11.03.2020 gesamthaft zu betrachten und sollen 2026 zum ersten Mal als Bündel vergeben werden. Bei der Linie 55 erstreckt sich die zum regionalen Verkehr zählende Linien-genehmigung allein auf den Abschnitt Haltingen – Kandern.

Im Zusammenhang mit einer öffentlich geführten Diskussion zur Linie 15 und der damit verbun- denen **Anbindung von Efringen-Kirchen an Lörrach** ist Folgendes zu berücksichtigen: Zum jetzigen Zeitpunkt wird diese Linie hauptsächlich durch den Schülerverkehr getragen. Eine Ana- lyse und ggf. Überplanung ist im Rahmen des Prüfauftrags des Nahverkehrsplans „Neu-Kon- zeption der Linienverkehre im Markgräflerland“ vorgesehen (siehe dazu unten). Betrachtet man das Nahverkehrsnetz im Ganzen, ist die Anbindung von Efringen-Kirchen an Lörrach bereits heute bis in die späten Abendstunden über den SPNV komfortabel. Mit einem einzigen not- wendigen Umstieg können hier zum Teil schnellere Reisezeiten erreicht werden, als es mit der Busverbindung möglich ist. Gut abgestimmte SPNV- bzw. Bus-Verbindungen, die Umstiege notwendig machen, stellen keinen Komfortverlust dar. Dies lässt sich gut an der neue einge- führten Linie 54 beobachten, die bei einer sehr kurzen Fahr- und Umsteigezeit die Städte Kan- dern und Lörrach verbindet. Seit ihrem Betriebsstart hat diese Linie eine hohe Attraktivität und steigende Fahrgastzahlen.

Der **Schülerverkehr** hat im Markgräflerland auf nahezu allen Linien eine hohe Bedeutung. An ihm orientieren sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt die meisten Fahrplanangebote. Für die Ver- kehrsplanung ergeben sich vor diesem Hintergrund verschiedene Herausforderungen: Zum einen gilt es, den komplexen Schülerströmen gerecht zu werden und diese sinnvoll integriert zu halten; zum anderen soll eine gleichzeitige Vernetzung mit dem SPNV und den Buslinien im vorderen Kandertal in Richtung Lörrach und Weil am Rhein gesichert bzw. hergestellt werden. Eine Umstellung des Bus-Fahrplanangebots auf eine Taktorientierung würde also zwangsläufig mit Änderungen, ggf. Komforteinbußen oder Wirtschaftlichkeitsfragen im Bereich des Schüler- verkehrs verbunden sein.

Diese Aspekte sollen durch die seitens des Landkreises und der Städte und Gemeinden Mals- burg-Marzell, Kandern, Wittlingen, Rümmlingen, Binzen, Weil am Rhein und Lörrach in Auftrag gegebene **Verkehrsstudie Kandertal** beleuchtet und entsprechende Angebote erarbeitet wer- den. Die Ergebnisse der Studie können bereits ab Frühjahr 2021 zur Beantwortung verschiede- ner Prüfaufträge verwendet werden und ggf. die Grundlage für eine neue Nahverkehrsplanung darstellen.

Durch den schrittweisen Ausbau des SPNV und den im März fortgeschriebenen Nahverkehrsplan sind bereits bestimmte Eckpunkte für das Gesamtverkehrsnetz im Markgräflerland gesetzt. Der Landkreis als Aufgabenträger des straßengebundenen Personennahverkehrs hat sich mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplans (Kreistagsbeschluss vom 11.03.2020) zur Aufgabe gemacht, das Busnetz im Markgräflerland zu analysieren und auf die Zukunft auszurichten (Prüfaufträge).

Das Handlungsfeld der Nahverkehrsplanung des Landkreises liegt dabei auf den überörtlichen Mobilitätsbedarfen. Wie im Nahverkehrsplan festgehalten stehen die Stadt- bzw. Ortsverkehre, welche in verschiedenen Kommunen die Ortsteile bedienen (vgl. Stadtverkehr Lörrach, Stadtverkehr Weil am Rhein, Stadtverkehr Rheinfelden, verschiedene Linien in Grenzach-Wyhlen, Linie 9001 in Schopfheim oder die im Jahr 2016 probeweise betriebene und wieder eingestellte Linie 14 in Efringen-Kirchen) sowohl gestalterisch als auch finanziell in der Verantwortung der jeweiligen Städte und Gemeinden selbst. Dies gilt auch für Stadtverkehrslinien, die in einem Linienbündel des Landkreises integriert sind, wobei dann Vergabe und Verkehrsvertragsgestaltung durch den Landkreis in enger Abstimmung mit der Kommune erfolgen.

Prüfaufträge im Nahverkehrsplan 2020

Neu-Konzeption der Linienverkehre im Kandertal/Markgräflerland

Die Linienverkehre im Markgräflerland und Kandertal sollen nach Abschluss der Verkehrsstudie Kandertal unter Einfluss der Ergebnisse überarbeitet und neu konzipiert werden. Maßgebend ist die Ausrichtung als Linienbündel ab 2026 bzw. der Start des Vergabeprozesses hierfür im Jahr 2024.

Einrichtung einer neuen Ringlinie im vorderen Kandertal

Resultierend aus den Eingaben zur Veränderung der Linie 2 und 55 soll der Probetrieb einer neuen Ringlinie untersucht und eingerichtet werden. Durch die Linienführung Efringen-Kirchen – Eimeldingen – Fischingen – Egringen – Schallbach – Wittlingen – Rümmingen - Binzen – Eimeldingen – Efringen-Kirchen würde der Zugang zu den Hauptbusachsen der Linien 55 und 54 deutlich verbessert. Mitüberdacht werden sollen die bisherigen Linienführungen der Linien 1, 2, 15 und 55, wobei die Funktionen dieser Linien für die Stadt Lörrach und die Stadt Weil am Rhein mit zu berücksichtigen sind.

Erste Gespräche und Fahrplanentwürfe wurden während der Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2020 mit dem Unternehmen SWEG entwickelt und diskutiert. Aufgrund der beschriebenen Komplexität und Zusammenhänge bedarf es weitere Detailplanungen, wodurch das Vorhaben noch nicht als konkrete Maßnahme vorgeschlagen werden konnte.

Neu-Planung der Linie 4

Die heutige Linie 4 wird aufgrund der Neuausrichtung der Linienverbindung Schliengen – Neuenburg durch den Aufgabenträger Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald überarbeitet. Durch das neue Angebotskonzept entstünde zwischen Schliengen und Neuenburg ein Stundentakt. Eine parallele Weiterbedienung durch die Linie 4 ist dann ökonomisch und ökologisch nicht zielführend. Die Führung der bisherigen Linie von Malsburg-Marzell über Kandern nach Müllheim soll deshalb neu gedacht werden, um diesen Parallelverkehr zu vermeiden. Denkbar wäre eine neue Linienführung ab Schliengen-Bahnhof mit einer Aufteilung in zwei Teile:

- Schliengen – Kandern
- Kandern – Malsburg-Marzell

Damit wird gleichzeitig die ÖPNV-Anbindung von Malsburg-Marzell überprüft.

Überplanung der Streckenführung der Linie 55 unter folgenden Gesichtspunkten

Grundgedanke ist, mit den Buslinien 54 und 55 zwei starke Hauptlinienverkehre zu etablieren. Das gesamte Produktionskonzept (Linienführung, Fahrplan, Betriebszeiten) der Linie 55 soll

dafür überplant werden. Konkret soll geprüft werden, inwieweit die Linie 55 zu einer schnellen Punkt-zu-Punkt-Verbindung zwischen Kandern und dem SPNV-Anschluss in Haltingen bzw. Weil am Rhein verändert werden kann. Maßgebend können die Standards des Regiobus-Förderprogramms des Landes Baden-Württemberg, schlanke Anschlüsse auf den SPNV und eine bessere Verzahnung mit der Linie 54 sein, sodass zwischen Kandern und dem Rheintal ein 30-Minuten-Takt entstünde.

Regiobuslinie Kandern – Mühlheim

Die Verbindung wird gemeinsam mit dem Nachbarlandkreis bezüglich einer möglichen Ausgestaltung als Regiobuslinie im Sinne des Förderprogramms des Landes überprüft. Erste Gespräche haben hierzu bereits stattgefunden. Weitere Planungen könnten nach der Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Regio-Zweckverbands Freiburg im kommenden Jahr forciert werden.

Fazit

Die Rahmenvorgaben für den Nahverkehr, welche im Nahverkehrsplan 2020 aufgezeigt sind, sollen ein bedarfsgerechtes, umweltschonendes und wirtschaftliches Busnetz im Landkreis sicherstellen. Mit den enthaltenen Prüfaufträgen und der in Bearbeitung befindlichen Verkehrsstudie Kandertal sind wichtige Meilensteine für die Überprüfung und Fortentwicklung der Verkehre im Markgräflerland gesetzt. Der Fokus liegt dabei auf den überörtlichen, regionalen Verbindungen.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter